

 <p>Stadtmuseum Simeonstift Trier / Bernhard Matthias Lutz, Konz [CC BY-NC-ND]</p>	<p>Objekt: Die Westfassade des Trierer Doms</p> <p>Museum: Stadtmuseum Simeonstift Trier Simeonstraße 60 54290 Trier 0651-7181459 stadtmuseum@trier.de</p> <p>Sammlung: Graphik, Stadtgeschichte</p> <p>Inventarnummer: IV 0046</p>
---	---

Beschreibung

Ramboux hielt die im 11. Jahrhundert errichtete Westfassade des Domes, deren südlicher Turm im frühen 16. Jahrhundert unter Erzbischof Richard von Greiffenklau (1511–1531) um ein Geschoss erhöht worden war, in monumentaler Nahtsicht fest. Beim Zeichnen wählte er einen Standort, der nicht exakt in der Mittelachse des Domes lag, um auch einen der beiden durchbrochenen

Helme, die nach dem Dombrand 1717 über den beiden Osttürmen errichtet worden waren, darstellen zu können. Da die Zeichnung noch vor den Restaurierungsarbeiten des 19. Jahrhunderts entstand, zeigt sie die Westteile überdies mit dem historischen Verputz und teilweise vermauerten Turmfenstern. Um die Tiefenräumlichkeit der Fassade zur Geltung zu bringen, hielt Ramboux

sie bei nachmittäglicher Sonne von Südwest fest. Den Lichteinfall verstand der Künstler virtuos zu nutzen, um die Ansicht kontrast- und spannungsreich zu gestalten, wie das halb geöffnete Portal oder die verschatteten Arkaden und Fenster eindrucksvoll belegen.

Grunddaten

Material/Technik:	Aquarellierte Bleistiftzeichnung auf getöntem Papier
Maße:	41,6 x 34 cm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1828
	wer	Johann Anton Ramboux (1790-1866)
	wo	Trier

Wurde wann
abgebildet
(Ort)
wer
wo Trierer Dom

Schlagworte

- Apsis
- Architekturdarstellung
- Architekturzeichnung
- Dom (Bauwerk)
- Fassade
- Zeichnung

Literatur

- Dühr, Elisabeth; Lehnert-Lewen, Christl (Hg.) (2004): Unter der Trikolore, 1794-1914 - Trier in Frankreich, Napoleon in Trier. Trier, S. 714
- Zahn, Eberhard (1980): Joh. Anton Ramboux in Trier. Trier